

Eine Zeitreisende wider Willen

Köln im tiefsten Mittelalter: Mirte wird mit einer Nachricht zum Ratsherrn geschickt. Eigentlich sind die Worte nur für ihn allein bestimmt, doch die 14-Jährige kann ihre Neugier nicht bezähmen und wagt einen Blick auf das Stück Papier. Was sie dort allerdings liest, raubt dem Mädchen aus armem Hause den Atem: Der Brief enthält eine Warnung von Buchbinderin Alena, die von den Einwohnern weitestgehend vermieden wird. In den Zeilen steht geschrieben, dass am Abend ein Feuer ausbrechen und die halbe Stadt dabei niederbrennen wird. Verhindert werden kann das Unglück zwar nicht, aber nur wenige Menschen werden Opfer dieser Zerstörung.

Auch Mirte hat schwer an dieser Katastrophe zu tragen, denn ihr Vater ist einer der wenigen Toten. Obdachlos und von allen verlassen findet das Mädchen bei Alena Unterschlupf. Während der Fremden von allen Seiten Misstrauen entgegenschlägt, entwickelt sich zwischen den zwei ungleichen Frauen eine zarte Freundschaft, die durch ein dunkles Geheimnis überschattet ist. Schließlich steht seit jener Nacht die Frage im Raum, woher Alena von dem Blitzeinschlag wusste und damit Hunderten Menschen das Leben retten konnte. Gemeinsam mit Laurens beschließt Mirte, der Sache auf den Grund zu gehen.

Es dauert nicht lange und Alena offenbart sich ihrer Freundin: Sie stammt aus der Zukunft. Eigentlich wollte sie Köln lediglich einen kurzen Besuch abstatten, aber statt in ihr Jahrhundert zurückzukehren, ist Alena im Jahre 1378 gefangen. Und doch ist nicht alle Hoffnung vergebens, denn mittels eines besonderen Weihrauchs und den Blumen der Zeit ist eine Rückkehr nicht mehr in weiter Ferne. Doch solch ein Abschied kann äußerst schmerzlich sein, denn in Mirte und Laurens hat Alena echte Freunde gefunden. Kann sie den letzten Schritt tatsächlich tun?

Mit "Die Blumen der Zeit" hat Andrea Schacht einen wunderbar atmosphärisch dichten Historienschröcker verfasst, dem Sprecherin Andrea zum Felde Leben einhaucht. Temporeich, humorvoll und voller Gefühl bringt die Sprecherin das späte Mittelalter in die deutschen Wohnzimmer und macht so die Geschichte zu einem spannenden Zeitreiseabenteuer, von dem man sich liebend gerne mitreißen lässt. Damit erobert die deutsche Autorin erstmals auch die Herzen ihrer jungen Leser, die mit den Heldinnen ab der ersten Spielminute mitleiden. So wünscht man sich Literatur für die Jugend, denn mit wenigen Worten gelingt es Andrea Schacht (und Andrea zum Felde), dass der Zuhörer in Deutschlands Vergangenheit eintaucht und Historie wie eine äußerst lebendige Materie empfindet.

Susann Fleischer 17.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info